

INHALT

Vorwort	7
---------------	---

TEIL I — PRÄLIMINARIEN

Einführung	17
------------------	----

I Forschungsproblematik

1 Die 'Vision des Tnugdalus'	20
2 Der sogenannte 'Niederrheinische Tundalus'	21
2.1 Überlieferung und Editions-geschichte der mittelfränkischen Fragmente (sogenannter 'Niederrheinischer Tundalus')	21
2.2 Zur Forschungsgeschichte des sogenannten 'Niederrheinischen Tundalus'	22
3 Albers 'Vision des Tnugdalus'	25
3.1 Die Entstehung von Albers Gedicht	25
3.2 Überlieferung und Editions-geschichte des bairischen Gedichts	27
3.3 Zur Forschungsgeschichte von Albers 'Vision des Tnugdalus'	30
4 'Vision' und 'Visionsliteratur'	37
4.1 Die 'Gattungszuordnung' der frühmhd. 'Vision des Tnugdalus' in Literaturgeschichten	37
4.2 Zum Phänomen der 'Vision'	41
4.3 Der Begriff der 'Visionsliteratur'	43
4.4 Die 'Jenseitswanderungen'	47

II Das Entstehungsumfeld der frühmittelhochdeutschen 'Vision des Tnugdalus'

1 Kloster Windberg	51
2 Das geistige Leben in Kloster Windberg unter Abt Gebhard (1142/46-1191)	52
2.1 Geistige und künstlerische Schöpfungen aus dem Umkreis des Windberger Skriptoriums	52
2.2 Die Bibliothek des Klosters im 12. Jahrhundert	57
2.3 Rekonstruktion des Windberger Handschriftenbestandes des 12. Jahrhunderts	62
2.3.1 Identifikation der erhaltenen Codices	62
2.3.2 Vergleich des Handschriftenbestandes der Klosterbibliotheken von Windberg und Schäftlarn im 12. Jahrhundert	66

2.4	Abt Gebhard von Windberg	76
2.5	Schwerpunkte der Sammeltätigkeit in Windberg	78
3	Zur Bedeutung der Grafen von Bogen als Kunstförderer und Gönner ihres Hausklosters	81

III Die Vorlage des frühmittelhochdeutschen Gedichts

1	Die Entstehung der lat. 'Visio Tnugdali' des Marcus	87
2	Herkunft und Ordenszugehörigkeit des Marcus	91
3	Die Datierung von Tnugdals Visionserlebnis	94
4	Albers frühmhd. 'Vision des Tnugdalus' und ihre unmittelbare lat. Vorlage	97
5	Datierung der Niederschrift der lat. 'Visio Tnugdali' des Clm 22254	99
6	Die Schreibvorlage für die lat. 'Visio Tnugdali' des Clm 22254	100

TEIL II — TEXTVERGLEICHE

I Eigenständige Passagen in Albers frühmittelhochdeutscher 'Visio'

1	Die 'Patricks-Episode'	105
1.1	Überlegungen zur möglichen Herkunft der 'Patricks-Episode'	107
1.1.1	Zur mutmaßlichen Herkunft 'irischer' Stoffe in Windberger Codices	108
1.1.2	Hinweise auf mündliche Traditionen einer Patricksvita im Umfeld des Regensburger Schottenklosters	113
1.2	Die Funktion der 'Patricks-Episode'	116
2	Die Rahmentexte	120
2.1	Der Prolog	120
2.2	Der Epilog	127

II Aus der Vorlage übernommene Passagen

1	Die Charakterisierung des Tnugdalus	132
2	Der Tod des Tnugdalus und seine Rückkehr in das Leben	138
2.1	Der Tod	138
2.2	Das Wiedererwachen	141
3	Die Problematik von Strafe, Buße und Reue	145
3.1	Der Übertritt der Seele ins Jenseits - <i>De exitu anime</i>	145
3.2	Die Ankunft des Engels - <i>De adventu angeli in occursum anime</i>	146
3.3	Der Strafort für Mörder und Totschläger. Das glutgefüllte Tal - <i>De prima pena homicidarum</i>	148

3.4	Der Strafort für Unaufrichtige. Der Berg zwischen Feuer- und Frostregion - <i>De pena insidiatorum et perfidorum</i>	149
3.5	Der Strafort für Hochmütige. Der Steg über den Schwefelfluß - <i>De valle et pena superborum</i>	150
3.6	Der Strafort für fortwährend Unzüchtige und Gierige. Der Rachen des Ungeheuers - <i>De avaris et pena eorum</i>	152
3.7	Der Strafort für Diebe und Räuber. Die Nagelbrücke - <i>De pena furum et latronum</i>	156
3.8	Der Strafort für unverbesserliche Lüstlinge und Vielfraße. Das Haus des Phristinus - <i>De pena gluttonum et fornicantium</i>	159
3.9	Der Strafort für jene, die sich gegen die Verhaltensregeln ihres Standes aufgelehnt haben. Das seelenverschlingende Tier auf dem Eissee - <i>De pena sub habitu religionis et ordine fornicantium vel quacumque conditione se immoderate coinquinantium</i>	165
3.10	Der Strafort für jene, die unverbesserlich und maßlos Missetaten begingen. Das Tal des Vulcanus - <i>De pena illorum qui cumulant peccatum super peccatum</i>	168
3.11	Der Abstieg zur tiefsten Region der Straforte	170
	3.11.1 Der Weg der Seele zum schrecklichsten Strafort - <i>De descensu ad inferos</i>	170
	3.11.2 Der Blick ins Infernum - <i>De inferno inferiori</i>	171
3.12	Der Strafort für alle reuelosen Sünder. Luzifer, der Herr des Infernums - <i>De ipso principe tenebrarum</i>	172
3.13	Die Aufenthaltsorte jener Seelen, die an den Freuden des paradiesischen Bereichs noch nicht teilhaben	178
	3.13.1 Der Strafort für jene, die geringe Schuld gegenüber Gott angehäuft haben. Die Mauer der Entbehrungen - <i>De pena moderata non valde malorum</i>	178
	3.13.2 Der Aufenthaltsort jener, die auf die Teilhabe an den Herrlichkeiten der paradiesischen Orte warten. Das Feld der Freuden - <i>De campo leticie et fonte vite et requie non valde bonorum</i>	179
	3.13.3 Der Ort der Ruhe für zwei reumütige irische Könige - <i>De Danacho et Conchober regibus</i>	179
	3.13.4 Der Ort des Lohnes und der Strafe für einen nahezu vorbildlichen irischen König. Der Palast des Cormachus - <i>De Cormacho rege</i>	180
3.14	Die Orte ungetrübter Freude	183
3.15	Fazit. Das Verständnis von Strafe, Buße und Reue in der lateinischen und in der frühmittelhochdeutschen 'Visio'	183
4	Die Wanderung durch den jenseitigen Raum	190
	4.1 Das Verlassen des Körpers durch die Seele und die Ankunft des Engels	190
	4.2 Der Weg durch den Bereich der Straforte	192
	4.3 Der Weg durch den Zwischenbereich	203
	4.4 Der Weg durch den Bereich der Freudenorte	205
	4.5 Fazit. Darstellung von Raum, Weg und Zeit in beiden Fassungen der 'Visio'	213

III Der Wortschatz des Weges und der Bewegung in frühmhd. und lat. 'Visio' sowie in der md. 'Reise' und der 'Navigatio Sancti Brendani Abbatis'

1 Herkunft und Verbreitung des 'Brandan'-Stoffes	221
2 Strukturelle Ähnlichkeiten und Differenzen der 'Tnugdalus'- und 'Brandan'-Stoffe hinsichtlich der 'Wanderungsbewegung' der Protagonisten	224
3 Der Wortschatz zur Beschreibung der Fortbewegung	226
3.1 Die Fortbewegung zwischen den Stationen	226
3.2 Die Bewegung an den Stationen	233
4 Der Wortschatz zur Beschreibung des Weges	234
5 Fazit. Zum Gebrauch von Verben der Bewegung und zu den Bezeichnungen des Weges in frühmhd. und lat. 'Visio' sowie in md. 'Reise' und 'Navigatio Sancti Brendani Abbatis'	237

IV Exkurs. Zur Struktur der lat. 'Visio'

1 Die Gliederung der Jenseitsbereiche	241
2 Spuren möglicher Eingriffe in die Struktur der lat. 'Visio'	244
2.1 Der Bereich der Straforte	244
2.2 Die 'irischen Episoden im Zwischenbereich und im Bereich der Freudenorte	248
3 Weitere Indizien für die mögliche Überarbeitung der lat. 'Visio' durch einen Redaktor	251
Schlußbetrachtungen	253

ADDENDA

Tabelle 1 - Identifizierung und Datierung Windberger Handschriften	269
Tabellen 2 - Viten und Erzählstoffe iro-schottischer Provenienz	271
Tabelle 2.1 - Viten	271
Tabelle 2.2 - Erzählstoffe	272
Tabellen 3 - Verben und Wendungen zur Beschreibung der Fortbewegung	273
Tabelle 3.1 - Albers 'Vision des Tnugdalus'	273
Tabelle 3.2 - 'Visio Tnugdali'	276
Tabelle 3.3 - Mitteldeutsche 'Reise'	281
Tabelle 3.4 - 'Navigatio Sancti Brendani Abbatis'	286
Gliederung der Stationen in frühmhd. und lat. 'Visio'	293
Inhaltsangaben	295
1 'Navigatio Sancti Brendani Abbatis'	295
2 Mitteldeutsche 'Reise'	298
Register der behandelten Handschriften	302
Abkürzungsverzeichnis	306
Auswahlbibliographie	308

I Die Handschriften der lateinischen ‘Visio Tnugdali’ des 12. und 13. Jahrhunderts

1 Wissenschaftliche Editionen des lateinischen Textes	*III
2 Die Textzeugen der lateinischen ‘Visio Tnugdali’	*IV
3 Zur Neuedition des lateinischen Textes	*IV
4 Auswahlkriterien für die Handschriften der Edition	*VII

II Handschriftenbeschreibungen

1 Vorbemerkungen	*IX
2 Die Leithandschrift	*IX
3 Die übrigen Textzeugen in alphabetischer Reihenfolge	*XI
4 Ergänzende Bemerkungen	*XXV

III Entwurf eines Stemmas der frühesten bekannten lateinischen Handschriften der ‘Visio Tnugdali’

1 Einteilung der Handschriften in Überlieferungsgruppen	*XXVII
1.1 Vorüberlegungen	*XXVII
1.2 Quantitative Erfassung singulärer Lesarten	*XXVII
1.3 Die Leithandschrift Mw und Handschrift M	*XXVIII
1.4 Der Überlieferungszweig der Handschriften V und E	*XXIX
1.4.1 Die Handschriften V und E	*XXX
1.4.2 Die Handschriften Tr und U	*XXXI
1.4.3 Die Handschrift W	*XXXII
1.5 Die Handschrift Tb	*XXXIV
1.6 Die Handschriften Br und B	*XXV
1.7 Die Handschriften A, R und G	*XXXVI
1.8 Die Handschriften H und Z	*XXXIX
1.9 Die Handschrift Mo	*XL
1.10 Fazit. Zur Stellung von Mw im Kontext der frühen Überlieferung der lateinischen ‘Visio Tnugdali’	*XLI
2 Entwurf des Stemmas	*XLIII

IV Der Text der lateinischen ‘Visio Tnugdali’ aus Clm 22254

1 Zur Textgestalt	*XLV
2 Die Gestaltung der Lesarten	*XLVI
3 Textedition	*1